

HOCHDOSIERT

420mg CO Q10 20mg NADH Q1



Einfache Anwendung:
nur eine Trinkampulle
pro Tag



Stärkt und aktiviert
die körpereigenen
Schutzfunktionen



Fördert die Ausdauer
beim Sport, im Beruf
und im Alltag



Unterstützt den Körper
für mehr Power
in allen Lebenslagen



Natürlicher Aktivator
für Körper
und Geist



Steigert das Wohlbefinden
für mehr Schwung
im Leben



Nahrungsergänzung:
PZN-Nr. 19556527

**JETZT ENERGIE TANKEN UND GESÜNDER LEBEN –
MIT UNSEREM ALLESKÖNNER:**

Q10 MAGIC POWER®
Q-CELLPOWER®



UNSER PRODUKT Q10 MAGIC POWER® Q-CELLPOWER® STEHT AUF DER KÖLNER LISTE®
www.koelnerliste.com

Die Kölner Liste® veröffentlicht Produkte, die von einem in der NEM-Analytik auf Dopingsubstanzen weltweit führenden Labor auf anabole Steroide und Stimulanzien getestet wurde.



Q10 & Q1 BEDARF

Neben einem Nachlassen der körpereigene Produktion von Q10 & Q1 ab dem 20. Lebensjahr sind bisher sind folgende Erkrankungen in der Medizin bekannt, die mit einem Defizite von Q10 & Q1 einhergehen:

- Koronare Herzkrankheit, Angina pectoris
- Herzschwäche (je höher das Stadium, desto ausgeprägter der Mangel)
- Herz-Kreislauf-Beschwerden/ -Erkrankungen
- Arteriosklerose / Arterienverkalkung
- Chronische Erschöpfung (Burnout-Syndrom, Chronik Fatigue Syndrom)
- Chronische Lungenerkrankungen (Asthma, chronische obstruktive Bronchitis)
- Übergewicht, erhöhte Fettwerte (Adipositas)
- Diabetes mellitus (besonders mit Polyneuropathie)
- Lebererkrankungen mit eingeschränkter Syntheseleistung
- Morbus Parkinson (je schwerer, desto weniger Q10), Muskelschwäche
- Morbus Alzheimer
- Tinnitus (hier finden sich besonders niedrige Q10-Spiegel)
- Migräne, Kopfschmerzen
- Tumorerkrankungen, Krebs, Chemotherapie
- Hypercholesterinämie (insbesondere, wenn mit Statinen therapiert wird)
- Mitochondrien-Defekt
- Zahnfleischerkrankungen, Parodontose
- Hauterkrankungen
- Augenerkrankungen (z.B. Grauer Star)
- Rheumatoide Arthritis
- Chronische Raucher

Kennen Sie diese Krankheitsbilder?

- Krebs (Tumorerkrankungen)
- Schlaganfall
- Parkinson
- Herzschwäche (auch koronare Herzleiden)
- Hirnleistungsstörungen/-schwäche
- Multiple Sklerose (MS)
- Diabetes
- Immunsystem geschwächt
- Muskelschwäche (Myopathie)
- Osteoporose
- Blutdruckprobleme
- erhöhter Cholesterinspiegel
- Rheumaerkrankungen
- sexuelle Schwäche/Leistungsfähigkeit
- (schlechte Stimulation Mann/Frau)
- geringe Fruchtbarkeit des Mannes
- Migräne und Tinnitus
- chronische Erschöpfung (Burnout Syndrom)
- chronische Lungenerkrankungen
- (Asthma, Bronchitis)
- Adipositas (erhöhte Fettwerte)
- Lebererkrankungen
- Augenleiden
- Zahnfleischprobleme
- Hauterkrankungen
- psychischer Stress (Depression)
- DNA Schäden
- sonstige z.B. geschädigtes Nervensystem

Im Rahmen der Vorbeugung dient Q10 besonders bei degenerativen Herzerkrankungen wie z.B. der Herzinsuffizienz bei Menschen im mittleren und hohen Alter, wobei neuere Studien belegen, dass der Q10-Spiegel im Gewebe adipöser (fett-leibiger) Menschen – verglichen mit denen von normalgewichtigen Personen, deutlich erniedrigt ist.

Durch Wiederherstellung eines ausreichenden Q10 Spiegel, der beim Gesunden zwischen 1.5 bis 2,0 mg/ml im Blut beträgt, kann der gesteigerte Bedarf mit Hilfe von Q10 Magic Power® gedeckt werden, der sich dann positiv auf den Krankheitszustand auswirkt und ein Fortschreiten der Krankheit verhindert bzw. vorbeugend wirkt. Ein Schaden ist unter der Einnahme von Q10 & Q1 (selbst bei versehentlicher Überdosierung) nicht zu erwarten, zumal Nebenwirkungen nicht bekannt sind. **Der Aktivator für die Gehirnzellen – Wissenschaftlich nachgewiesene Bioverfügbarkeit.**

Der Zündfunke für Energie und Leistung, durch Studien nachgewiesener Wirkungsbeginn innerhalb von 30 Minuten!

Neben der altersbedingten Abnahme des Q10 Gehaltes können auch starke Belastungen einen Q10 & Q1 Mangel erzeugen und eine Nahrungsergänzung nötig machen.

Zu derartigen Belastungen gehören:

- Ausgeprägter psychischer Stress (Familie, Beruf)
- Extreme körperliche Anstrengungen (Sportler, schwere körperliche Arbeit)
- Ungesunde Lebensweise (Rauchen, Alkohol)
- Chronische Erkrankungen (Diabetes, Rheumatoid Arthritis, Herzschwäche)
- Zerebraler Funktionsverlust (z. B. dementielles Syndrom, M. Alzheimer)

Andererseits ist wegen der guten Resorbierbarkeit von Q10 Magic Power® der Einsatz speziell bei Personen mit Zahnfleischproblemen indiziert. Denn hierdurch kann der Heilungsprozess über eine Aktivierung der energiereichen Prozesse in den Zellen der Mundschleimhaut angeregt und eine lokale Entzündungsreaktion direkt vor Ort therapiert werden.

Wie auch schon bei der systemischen Aufnahme von Q10 in den Blutkreislauf, wird die Aufnahme von den Zellen der Mundschleimhaut durch den Zusatz von Nachtkerzenöl in Verbindung von Vitamin E gesteigert.

Aus dem Gesagten ist abzuleiten, dass im Gegensatz zu den sonstigen Q10 Präparaten mit dem Q10 Magic Power® endlich eine Nahrungsergänzung zur Verfügung steht, die auch eine nachweisbare Bioverfügbarkeit aufweist. Dieser eindeutige Vorteil ist für den Anwender insofern Erfolgversprechend, indem Selbstheilungsprozesse der Zellen über eine Mitochondrien Aktivierung eingeleitet werden.

HOCHDOSIERT

420mg CO Q10 20mg NADH Q1



WAS PASSIERT, WENN DIE ZELLE IHRE DYNAMIK VERLIERT? WENN DIE ENERGIE KNAPP WIRD?

NICHTS GUTES: UNSERE LEBENSQUALITÄT GEHT VERLOREN. ABER MIT Q10 MAGIC POWER® WIRD ALLES WIEDER BESSER.

Denn wenn die einzelnen Zellen nicht genug Energie zur Verfügung haben, läuft auch das System der Zellen, unser Organismus, nur noch auf Sparflamme. Viele Aufgaben kann es gar nicht mehr oder nur noch unzureichend erfüllen.

Keine Zelle kann sich auf die anderen verlassen, wenn bei allen derselbe Notstand herrscht. Der Rhythmus des Lebens geht verloren.

Bevor hier etwas ernsthaft kaputt geht, sollte man eingreifen. Wie lässt sich das System wieder auf Spur bringen? Indem man in den einzelnen Zellen für mehr Energie sorgt.

Q10 Magic Power® bringt alle Zellen auf ein neues Energielevel. Das System erhält das Update, das es schon lange braucht.

WENN ALLE ZUSAMMEN ARBEITEN WAS PASSIERT DANN?

DANN IST DAS GANZE SYSTEM GEHEILT.

NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTEL HELFEN NUR, WENN DER WIRKSTOFF SEIN ZIEL ERREICHT!

Q10 MAGIC POWER® KANN DAS IN ZWEIERLEI HINSICHT GARANTIEREN:

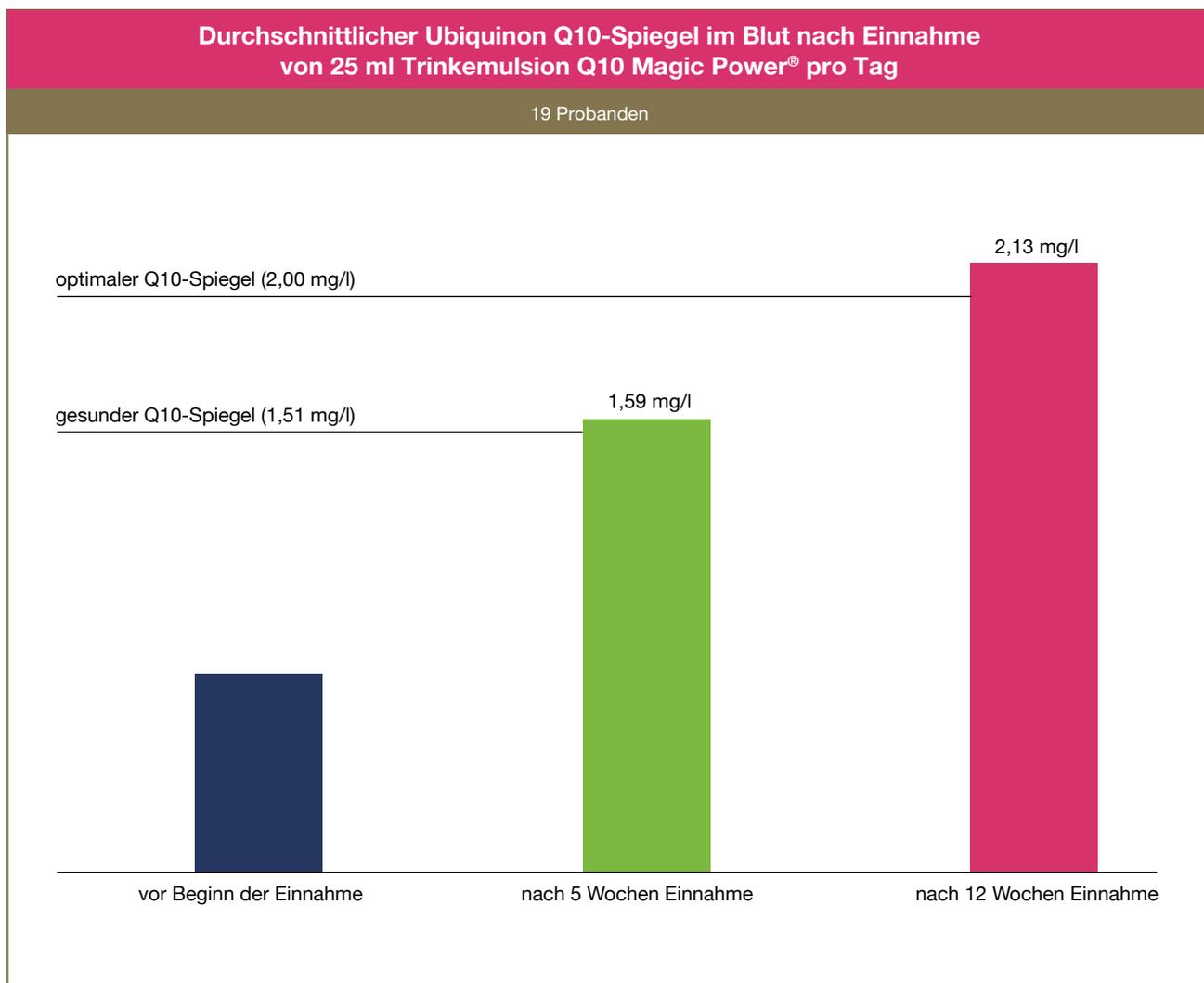
1. Hoher Wirkstoffgehalt:

Co Q10 ist in seiner natürlichen Form orange gefärbt. Je stärker also sein Orange, desto mehr Substanz steckt in dem jeweiligen Präparat.

Bei Q10 Magic Power® wird das sichtbar: **Achten Sie auf die Farbe!**

2. Darreichungsform

Seine Darreichungsform ist speziell abgestimmt auf eine optimale Aufnahme durch den menschlichen Organismus.



Q10 Magic Power® hat es mit Hilfe eines von ihr eigens entwickelten Verfahrens geschafft, die ansonsten übliche Resorptionsquote des Q10 von > 5 % auf > 40 % zu steigern. (Auch die fettlöslichen Vitamine D und E weisen eine nachgewiesene höhere Resorption auf.)



DER Q10-SPIEGEL

Mit steigender körperlich-geistiger Leistung, zunehmendem Alter oder Krankheiten sinkt der Q10-Spiegel im Blut und in den Organen. Durch die Wiederherstellung eines gesunden Q10-Spiegels, der zwischen 1,5 und 2,0mg/ml im Blut beträgt (s. Tabelle unten), kann die körperliche Verfassung deutlich verbessert werden.

Energie ist ewige Freude

Bei stress- und/oder altersbedingten Erschöpfungszuständen oder Mikronährstoffdefiziten bedarf der Körper zusätzlicher Unterstützung. Gerade dann wird zusätzliche Energie und eine schnelle Stärkung des Energiestoffwechsels benötigt. Die Zelle ist der Baustein des Körpers, der Sitz des Lebens. Alle ihre Funktionen sind an eine ausreichende Versorgung mit Energie gebunden. Dies geschieht durch biochemische Prozesse, die in den Mitochondrien, den Kraftwerken der Zelle, ablaufen.

Medizinische und wissenschaftliche Studien haben belegt, dass zur Energiegewinnung Co-Enzyme Q10 und Q1 (NADH) unverzichtbar sind. Mit Q10 decken Sie Ihren Energiehaushalt und sichern sich so ein gesundes und glückliches Leben.

Durchschnittlich mittlere Q10-Spiegel	
Körperliche Verfassung	Q10-Spiegel in mg/ml
Gesunder Q10-Spiegel	1,51
Koronare Herzerkrankungen	0,60
Angina pectoris	0,55
Bluthochdruck	0,64
Herzinsuffizienz (Stadium IV)	0,28
Künstliche Ernährung	0,35
Allergien versch. Art	0,65
Glykogenspeicherkrankheit	0,35
Chron. Lungenerkrankungen	0,33
Chron. Erschöpfungszustände	0,48
Überfunktion der Schilddrüse	0,50
Chron. Stress (psych./physisch)	0,40
Fettleibigkeit	0,45
Parkinson (Stadium II)	0,54
Parkinson (Stadium III)	0,35
Multiple Sklerose	0,42
Thalassämie	0,12
Tinnitus	0,26
Krebs	0,45
AIDS	0,48
Diabetes (insulinabhängig)	0,40
Leistungssportler	0,60

Q10-Spiegel nach täglicher Einnahme von 25 ml Q10 Magic Power			
Proband	vor Beginn der Einnahme	nach 5 Wochen Einnahme	nach 12 Wochen Einnahme
1	0,63	1,75	2,46
2	0,87	2,26	2,76
3	0,47	2,76	2,85
4	0,65	1,86	2,25
5	0,51	1,09	2,15
6	0,71	2,10	2,65
7	0,81	1,80	1,91
8	0,77	1,30	1,80
9	0,69	1,66	1,98
10	0,84	1,71	2,33
11	0,87	1,18	1,86
12	0,66	1,69	2,31
13	0,78	1,00	1,45
14	0,81	1,34	1,76
15	0,59	1,01	1,81
16	0,66	1,32	2,05
17	0,71	1,57	2,16
18	0,51	1,44	2,05
19	0,66	1,32	1,97

DIE Q10 MAGIC POWER®-STUDIE

In einer Studie wurde bei 18 Probanden (Testpersonen) verschiedener Altersgruppen der Q10-Spiegel innerhalb von fünf Wochen vor und nach der Einnahme von Q10 Magic Power® Q-Cellpower® im peripheren Blut (Blutzellen in den Blutgefäßen) gemessen. Die Probanden bekamen fünf Wochen lang täglich ein Fläschchen 25ml Q10 Magic Power® Q-Cellpower® mit 420mg Q10 und Q1 NADH.

Aus den Studienergebnissen bei 18 Probanden vor und nach Q10-Einnahme wird ersichtlich, dass fast alle einen zu niedrigen Q10-Spiegel als Ausgangswert aufweisen.

Ursache: Unsere prozessierte Nahrung, die nur auf Masse ausgerichtet ist und der wichtige Vitamine und Spurenelemente und natürlich auch Q10 fehlen.

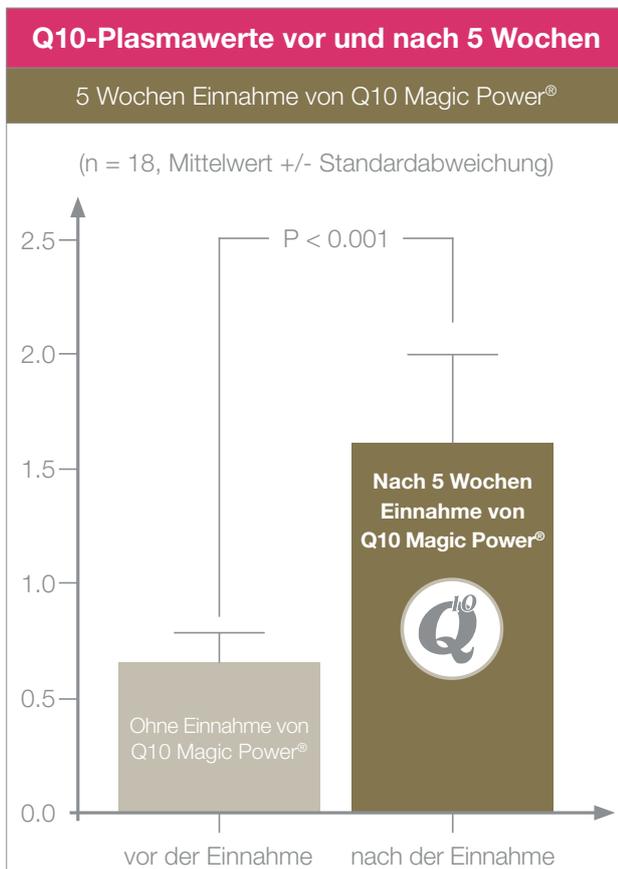
Nach der fünf wöchigen Einnahme war eine hochsignifikante Zunahme von Q10 im Blut (Wilcoxon-Vorzeichen-Rang Analyse) nachweisbar (s. Abb.).

Q10 Magic Power® Q-Cellpower® weist eine gute bis sehr gute Eigenschaft auf, die von einer wässrigen Schicht bekleidete Darmwand zu durchdringen, eine Wirkung, die bei den meisten anderen Q10 Formulierungen nicht nachweisbar ist, weil bei ihnen nur 3% der eingenommen Menge vom Blut aufgenommen werden können.

Subjektiv berichteten Dreiviertel der Probanden von einer schnelleren Erholung nach einem 10km Lauf.

Ein Effekt, der sich durch die Bereitstellung von Q10 in den Organellen der Muskelzellen, den Mitochondrien, einfach erklären lässt.

Denn hierdurch wird vermehrt der essentielle Energieträger ATP (Adenosintriphosphat) gebildet, der dann anschliessend zur erneuten Leistungsanforderung bereit steht.



Q10-Spiegel vor und nach 5 Wochen

Q10-Spiegel in mg/ml zu Beginn	Q10-Spiegel in mg/ml nach 5 Wochen	Alter	Grösse (cm)	Gewicht (Kg)
0,87	2,26	27	179	84
0,47	2,76	34	175	70
0,65	1,86	30	180	84
0,51	1,09	28	186	79
0,71	2,1	32	172	68
0,81	1,8	38	175	69
0,77	1,3	42	178	73
0,69	1,66	22	180	69
0,84	1,71	18	182	68
0,87	1,18	42	175	77
0,66	1,69	45	178	78
0,78	1	32	176	71
0,81	1,34	33	181	74
0,59	1,01	37	183	76
0,66	1,32	39	177	73
0,71	1,57	40	174	69
0,53	1,44	25	169	67
0,66	1,32	33	168	65

Daten von 18 Probanden vor und nach der Einnahme mit Q10 Magic Power® Trinkemulsion, pro Tag 25ml (Zeitraum 5 Wochen)



COENZYM Q10 MAGIC POWER®

„EIN QUANTENSPRUNG IN DER BIOMEDIZIN“

Das einzigartige (patentierte) Coenzym Q10 Magic Power®

Die Zelle ist der Sitz des Lebens.

Alle ihre Funktionen sind gebunden an ausreichende Versorgung mit Energie.

Welche Elemente sind verantwortlich für eine optimale Energieversorgung? Unsere Rezeptur ist die Antwort auf diese Frage.

Denn in einmaliger Weise vereinigt sie alle wesentlichen Faktoren, die in der Zelle zur Energiegewinnung benötigt werden. Zudem liegen diese in einer Form vor, die vom Körper schnell und effektiv aufgenommen werden kann. So steht immer genug Energie zur Verfügung, wenn sie gebraucht wird.

Vor allem sind es zwei Schlüsselsubstanzen, die einander ergänzen – und deren Kombination (in ausreichender Menge) bei keinem anderen Präparat vorkommt.

Dies sind Coenzym Q10 und NADH (auch Coenzym Q1 genannt)

Denn – was braucht der Organismus? Es sind: Wasser, Sauerstoff und Nahrung.

Auf der Zellebene werden daraus die Bausteine der Körpers erzeugt und die benötigte Energie. Letzteres geschieht in den Mitochondrien, den „Kraftwerken“ der Zelle.

Hier spielen nun Co Q10 und NADH eine herausragende Rolle: sie sind der Zündfunken, welcher den Motor in Betrieb setzt.

Dabei scheint alles ganz einfach zu sein: denn beide werden von allen lebenden Zellen synthetisiert und sind deshalb überall in der Nahrung vorhanden (also sowohl in tierischen wie pflanzlichen Lebensmitteln). Und eben dasselbe gilt von den Stoffen, aus denen sie hergestellt werden.

Darum kann sie ja auch der menschliche Körper selbst produzieren.

Nur geschieht das immer in ausreichendem Maße?

Im Normalfall kann der Bedarf des Organismus durch eine ausgewogene Ernährung gedeckt werden. Diese Aussage ist korrekt, bleibt aber theoretisch, wenn man die Seite des Angebotes (herkömmliche Ernährung) vergleicht mit der der Nachfrage (die Anforderungen an unseren Energiehaushalt durch den modernen Lebensstil, einschließlich Stress und Umweltbelastung).

Wenn jedoch die Versorgung mit Mikronährstoffen – also einschließlich diverser Vitamine und Spurenelemente – wie so oft der Fall, unzureichend ist, sollte substituiert werden.

Beim Co Q10 betragen etwa die durch normale Nahrung zugeführten Mengen nur 2-3 mg/ Tag. Das reicht nicht aus, einen bereits bestehenden Mangel auszugleichen.

Ein solcher führt aber dann sehr schnell zu einer Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Organe. Beim NADH liegt die Rate des durch die Nahrung aufgenommenen Quantums sogar noch niedriger. (Zerstörung durch die Kochvorgänge die und die Magensäure bei der Verdauung.)

Hiervon betroffen sind besonders:

- Schwangere
- Stillende
- Menschen mit körperlicher Belastung (Krankheit, Rekonvaleszenz)
- Leistungssportler und (heutzutage gerade auch: geistige) Schwerarbeiter
- gestresste Personen
- strenge Vegetarier (tierische Lebensmittel enthalten mehr Co Q10 und NADH als pflanzliche)
- Patienten, die langfristig Medikamente einnehmen müssen
- Raucher, Personen, die Alkohol konsumieren
- (Ältere) Menschen mit Ernährungs-, - und Vitaminmangel

Anders formuliert - eine vorsorgliche Nahrungsergänzung ist für zwei Gruppen besonders wichtig:

Die erste Gruppe umfasst alle Menschen, die besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Dies können körperliche und geistige Anstrengung, psychischer Stress und Krankheit sein. Ebenso aber auch das Auftreten von Schadstoffen durch Umwelteinflüsse oder durch Stoffwechselprozesse (etwa bei Sauerstoffmangel.) Denn dadurch werden die Strukturen der Zelle gefährdet in ihrem Bestand und ihrer Funktionstüchtigkeit. (Folgen sind Krankheit und vorzeitiges Altern.)

Die zweite Gruppe umfasst alle Personen, die sich im Alter eine bestimmte Vitalität bewahren und Abnutzungserscheinungen vorbeugen wollen. Mit steigendem Alter lässt nicht nur die natürliche Produktion von Co Q10 und NADH nach – auch die Zellerneuerung verlangsamt sich erheblich.

In der Folge müssen die Zellen mit immer weniger Q10 und NADH immer länger ihren Dienst tun. (Auch die Zahl der Mitochondrien nimmt ab.) Diesem altersbedingten Prozess wird durch die Zuführung des einzigartigen Co Q10 Magic Power® wirksam begegnet.

Ein besonderes Problem kommt bei Patienten mit einer Hypercholesterinämie auf (= erhöhter Cholesterinspiegel im Blut). Denn viele von ihnen nehmen zur Therapie Statine, eine Gruppe von Cholesterinsenkern, ein. Nun ist aber die körpereigene Synthese von Q 10 und Cholesterin – bis auf die letzten Schritte – völlig identisch.

Mit der durch Statine verminderten Bildung von Cholesterin geht deshalb auch fast immer ein Q 10-Mangel einher. Vermutlich lassen sich einige der zahlreichen Nebenwirkungen der Statine durch einen Q10-Mangel erklären und durch die Gabe von Co Q10 verhindern.

Immerhin gibt es in Japan schon Kombinationspräparate, die Statine und Q10 enthalten. Und weil gerade bei einigen Herzkrankheiten nicht selten ein Co Q 10-Mangel vorliegt, ist die Einnahme von Coenzym Q10 Magic Power® mit seiner wissenschaftlich patentierten Wirkungsweise bei allen Patienten mit koronarer Herzkrankheit, Herzschwäche und solchen unter einer Statintherapie um so mehr zu empfehlen.

Diese Form der Nahrungsergänzung stellt den benötigten Bedarf, vor allem in Zeiten körperlicher Belastung und gerade bei Patienten nach einem Schlaganfall oder Herzinfarkt, sicher. Es ist besonders zur Vorbeugung degenerativer Herzerkrankungen, wie z.B. der Herzinsuffizienz bei Menschen mittleren Alters, anzuraten.

Neueste Studien belegen auch die Tatsache, dass die Q10-Spiegel im Gewebe übergewichtiger Menschen – verglichen mit denen von Normalgewichtigen – niedriger ist.

Bevor wir jetzt die Formel in ihren einzelnen Bestandteilen und deren Zusammenwirken analysieren, sei dem noch ganz eine allgemeine Charakteristik vorausgeschickt:

Was Co Q10, NADH und die übrigen Vitamine und Spurenelemente gemeinsam bewirken, ist nicht nur, die Erzeugung der Energie auf Hochtouren laufen zu lassen. Sondern sie schützen auch die Zelle und ihre Strukturen.

Und wie beim Co Q10 vor allem die Anwendung auf den Funktionskreis des Herzens besondere Hervorhebung verdient, so gilt dies beim NADH von vielen Aspekten des Nervensystems. Wichtig ist NADH also für unserer geistige Leistungsfähigkeit und Gesundheit. Dazu kommt ihm eine besondere Bedeutung zu beim Schutz der Leber, welche die Hauptlast aller Entgiftungsvorgänge im Körper trägt.

Zusammensetzung unserer Formel:

1. Coenzym Q10 (Ubiquinon)

Coenzym Q10 nimmt wie gesagt eine Schlüsselstellung bei der Energiegewinnung ein.

Um das zu verstehen, sollte man sich erst einmal vergegenwärtigen, was überhaupt ein Coenzym ist. In den komplizierten Abläufen der „chemischen Fabrik“ Körper kommen Coenzyme überall vor. Denn sie unterstützen die Enzyme, jene Substanzen, die die chemischen Prozesse auslösen und leiten. Sie selbst tun dies aber in einer Weise, die die Schnelligkeit und Effizienz der Reaktionen um ein Vielfaches steigert.

So verhält es sich auch mit dem Coenzym Q10, das eine Kettenreaktion von Prozessen in den Mitochondrien reguliert, die man „innere Atmung“ nennt. (Es handelt sich um die Übertragung von Elektronen, die eine elektrische Spannung aufbauen.) Diese mündet dann in der Bildung der energiereichen Verbindung ATP.

Das ist gewissermaßen der Währung, in der die energetischen Depots in der Zelle angelegt werden. Coenzym Q10 ist an nahezu allen Prozessen der organischen Energiegewinnung beteiligt. 95 % der gesamten Körperenergie wird durch Wirkung des Co Q10 erst verfügbar.

Co Q10 erfüllt aber noch andere wichtige Funktionen. Vor allem ist es auch ein (mächtiges) Antioxidans. Das heißt, es schützt die Zelle vor der Schädigung durch chemisch aggressive Sauerstoffverbindungen. Diese sog. „freien Radikale“ gelangen von außen als Fremdstoffe in den Körper, entstehen aber auch als Nebenprodukte vieler Stoffwechselprozesse.

Durch seine antioxidative und energetisierende Wirkung unterbindet Co Q10 das Entstehen von Entzündungen sowie weiterer Risikofaktoren degenerativer Erkrankungen. So steigert es die Fettverbrennung, verhindert die schädliche Oxidation des LDL-Cholesterin und beeinflusst den Blutzuckerspiegel positiv. Besonders die Zellstrukturen von Herz, Nerven, Blutgefäßen und Muskeln werden dadurch besonders geschützt.

Coenzym Q10 ist eine vitaminähnliche Substanz, die in kleinen Mengen in vielen (vor allem tierischen) Nahrungsmitteln enthalten ist und auch vom Körper selbst gebildet wird.

Aber bei vielen Personen zeigen vorgenommene Messungen des Q10-Spiegels im Blut heutzutage häufig eine Unterschreitung des Normwertes von 0,8 Mikromol/l. (Am besten wäre ein Wert > 1,2 Mikromol/l.)

Übersteigt nun der Bedarf die aktuelle Versorgung, etwa in Phasen von Krankheit, Regeneration oder Beanspruchung durch Beruf oder Sport, benötigt der Körper zusätzliche Unterstützung. Auch bei einer gesunden Person bilden sich leicht Defizite. Denn mit zunehmendem Alter sinkt die Eigenproduktion des Körpers ab und das Angebot aus der natürlichen Nahrung reicht nicht aus.

Alle Organe, alle Gewebe benötigen Co Q 10. Aber diejenigen mit dem höchsten Bedarf an Co Q10 sind Herz und Gehirn. So kann ein um 5-10% verringerter Versorgungsstatus schon Störungen der Herzfunktion nach sich ziehen. Verschärft wird die Situation, wie schon erwähnt, oft noch durch die Einnahme von Statinen (eine Klasse von Cholesterinhemmern), welche die Eigenproduktion des Co Q10 durch den Körper auf Null herunterfahren.

Entsprechendes gilt vom Gehirn b.z.w. unserer geistigen Leistungsfähigkeit. Denken, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, alles das sind Funktionen, die eine hohe Energieversorgung der Nervenzellen zur Voraussetzung haben.

2. NADH (Nicotinamid-Adenin-Dinukleotid)

Das NADH wird auch Coenzym Q 1 genannt.

Es handelt sich bei ihm um einen weiteren entscheidenden Faktor der Energiegewinnung in der Zelle. Genau genommen ist es dem Co Q10 vorgeschaltet, denn es steuert chemische Vorgänge unmittelbar vor der „inneren Atmung“.

In gewisser Weise ist es ihm sogar noch übergeordnet. Denn es kann verbrauchtes Co Q 10 wieder regenerieren. Vor allem aber versetzt es das Co Q 10 überhaupt erst in die richtige chemische Form, in der es korrekt wirken kann. Andernfalls ist sonst kein Antioxidans, sondern im Gegenteil selbst ein schädlicher oxidierender Stoff. (Wichtigkeit der Kombination und der Wahl der richtigen Form des Co Q10!)

NADH nimmt zudem wichtige Aufgaben wahr bei der Regulation und dem Schutz zellulärer Strukturen. Im besonderen gilt dies von der Reparatur beschädigter Erbsubstanz, DNS. (Damit werden potentiell bedrohliche Entartungsvorgänge von Zellen unterbunden: Krebsvorbeugung.) NADH ist das stärkste Antioxidans innerhalb der Zelle. Damit trägt es dazu bei, die Entstehung vieler chronischer degenerativer Erkrankungen (etwa rheumatoider Arthritis, Arteriosklerose) zu verhindern.

Außerdem trägt NADH auch zur Entgiftung bei. Denn es regeneriert die Substanz L-Gluthation, den zentralen Baustein für das bedeutendste aller Detox-Enzyme. (Unter anderem wird auch das Entgiftungsorgan Leber selbst vor Schäden, wie etwa bei Alkoholkonsum, geschützt.)

Wie Co Q 10 kommt auch NADH in der natürlichen Nahrung vor, dabei in tierischer mehr als in pflanzlicher. Aber auch hier übersteigt der Bedarf leicht das Angebot. Herzmuskelzellen benötigen etwa zu ihrer Versorgung pro Gramm eigene Masse 90 Mikrogramm, Gehirnzellen 50 Mikrogramm. Ein vermehrtes Angebot an NADH sollte also auch zu einer signifikanten Erhöhung von ATP bzw von Energie führen.

Erwartungsgemäß ergab sich bei einer experimentellen Studie, die an der Universität Freiburg (Grothwohl et al., 2009) mit Leistungssportlern durchgeführt wurde, folgendes Bild:

- geringerer Sauerstoffverbrauch und bessere Sauerstoffversorgung
- höhere Vitalkapazität
- mehr muskuläre Energie und
- geistige Schärfe,
- verkürzte Reaktionszeit

Eine besondere Rolle spielt NADH zudem bei der körpereigenen Produktion der Botenstoffe/ Neurotransmitter Dopamin, Serotonin, Adrenalin, Noradrenalin und Melatonin. Alle diese sind bedeutsam für unsere Aktivierung und Wachheit wie auch umgekehrt für Entspannung und Schlaf. Sie beeinflussen zudem positiv Denken und des Gedächtnis. So bringt der Einsatz von NADH verbesserte Konzentration, ein schnelleres Denkvermögen und eine langfristige Steigerung der Gehirnleistung mit sich.

Last not least bessert sich auch die emotionale Befindlichkeit: Lebensfreude und Libido/ Lust nehmen zu. Nicht umsonst nennt man Dopamin das „Glückshormon“. Denn es ist der Botenstoff für das System der Selbstbelohnung im Gehirn.

Weitere wichtige Funktionen des NADH sind die Regulierung des Blutzuckers, die Senkung des Spiegels des Gesamtcholesterins und im besonderen seiner LDL-Fraktion, eine Förderung der Immunabwehr und die gesteigerte Produktion des Botenstoffes NO (Stickstoffoxid) in den Gefäßen, was als Folge eine bessere Durchblutung nach sich zieht.

3. Weitere wichtige Faktoren der Energiegewinnung sind auch die B-Vitamine. (Zudem sind sie etwa auch an der Herstellung des Co Q10 beteiligt.)

Kurz ein Wort zu „Vitaminen“ im allgemeinen. Diese wurden 1911 von ihrem Entdecker Funk definiert als Substanzen, die der Organismus nicht selbst herstellen kann (wovon es allerdings Ausnahmen gibt). Gleichwohl benötigt er sie für eine Vielzahl von Prozessen – meist als ein Bestandteil von Coenzymen.

Sein Pech: denn seine ursprüngliche Fähigkeit zur Synthese ist im Laufe der Evolution durch Mutationen verloren gegangen. Deshalb muss er sie nun über Nahrung zu sich nehmen. Bei manchen von ihnen gestaltet sich die Versorgungslage aber leicht prekär und entsprechend zeigt ein Defizit dann auch deutliche Folgen.

Bei den B-Vitaminen ist das eindeutig der Fall. Dort kann es im Falle ihres Mangels bei der Energieproduktion zu einer kritischen Situation kommen. Denn nach der Aufspaltung der Nahrung (Fette, Kohlenhydrate und Eiweiße) in einfache Bestandteile liegt in der Zelle nun vor allem ein Zwischenprodukt vor.

Dieses, die Essigsäure, kann aber in die nächsten Stufen der Verarbeitung nur vor mit Hilfe einiger Cofaktoren eingeschleust und weiter verarbeitet werden. Dies sind neben B-Vitaminen unter anderem noch Spurenelemente wie Eisen und Magnesium.

Der Zugang ist begrenzt, wie bei einem Flaschenhals.

Vitamin B 1 (Thiamin)

Das Vitamin B1 ist einer der Faktoren dieser Situation im Vorfeld der Energiegewinnung. Ohne Vitamin B1 kommen die folgenden Prozesse gar nicht in Gang.

Ansonsten liegt beim B1 der Schwerpunkt seiner Aktivitäten im Stoffwechsel der Kohlenhydrate. Damit erweist es sich als besonders wichtig im Bereich der Neurologie: denn die Nervenzellen, Neuronen, sind für ihre Ernährung auf das einfachste Kohlenhydrat, Traubenzucker, angewiesen. Darüber hinaus ist Vitamin B1 beteiligt am Aufbau der Schutzschicht der Nervenzellen wie auch an der Synthese verschiedener Neurotransmitter/ Botenstoffe.

Zudem übernimmt es noch Funktionen im Eiweißstoffwechsel – so wird es etwa besonders bei der Produktion von Abwehrzellen des Immunsystems benötigt.

Vitamin B 2 (Riboflavin)

ist noch wichtiger für die Energiegewinnung der Zelle. (Es ist ein essentieller Faktor beim „Flaschenhals“ und auch bei der „inneren Atmungskette“.) In der Atmungskette spielen zudem zwei seiner Abkömmlinge eine ähnliche, wenn auch untergeordnete, Rolle wie das NADH.

Zusammen mit den Vitaminen B6, B9 und B12 ist B2 eingebunden in die Kontrolle des Spiegels von Homocystein im Blut, eines Risikofaktors für das Entstehen von Arteriosklerose. Es dient dem Wachstum gesunden Gewebes und schützt als Antioxidans Schleimhaut, Haut, Nerven und Auge (besonders vor Katarakt/ grauem Star). Weitere wichtige Aufgaben liegen im Detoxbereich. Zusätzlich kommt ihm eine Funktion im Immunsystem zu und ist es wichtig bei der Bildung roter Blutkörperchen und der Produktion des Hormons Adrenalin.

Vitamin B 3 (eine Mischung der chemisch verwandten Stoffe Niacin/Nicotinsäure und Nicotinamid)

Ist bedeutsam für die Energiegewinnung: Aktivität als Coenzym (Flaschenhalssituation). Darüber hinaus stellt es auch ein wichtiges Reservoir dar für die körpereigene Bildung des NADH (und eines weiteren wichtigen Coenzym).

Zugleich besitzt es antioxidative Eigenschaften und ist ein Bestandteil von Detox-Enzymen in der Leber.

Andere Wirkungen sind:

- Senkung der Blutfettwerte, Regulation des Blutzuckerspiegels, Erweiterung der Blutgefäße (Blutdrucksenkung), sowie eine Rolle bei der Aufrechterhaltung des Calciumgleichgewichts im Körper.

Welche Funktion übernimmt Folsäure in unserem Körper?

Folsäure ist für jede Zelle und damit für unseren gesamten Stoffwechsel unentbehrlich. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat insgesamt neun Health Claims für Folsäure genehmigt:

Folsäure leistet einen Beitrag zum Wachstum des mütterlichen Gewebes während der Schwangerschaft, zur Bildung von Aminosäuren, zur Blutbildung, zum Homocysteinestoffwechsel, zur normalen psychischen Funktion, zur Funktion des Immunsystems und zur Reduktion von Müdigkeit und Erschöpfung

Darüber hinaus spielt Folsäure eine Rolle bei der Zellteilung. Zusätzlich erhöht eine Folsäuresupplementation den mütterlichen Folsäurestatus. Ein niedriger Folsäurestatus ist ein Risikofaktor für die Entstehung von Neuralrohrdefekten beim ungeborenen Kind.

Vitamin B 12 (Cobolamin)

ist enorm wichtig für die Bereitstellung von Energie und Nährstoffen im gesamten Stoffwechsel. Insbesondere für die Synthese von Eiweißen und damit etwa auch für die korrekte Bildung roter Blutkörperchen ist es unverzichtbar.

Dazu zählt auch der Aufbau der Neurotransmitter/ Botenstoffe Dopamin und Serotonin und des Myelin, der Schutzschicht der Nervenzellen. (Wie alle B-Vitamine befördert es die Gesundheit der Nerven.)

Eine andere seiner Funktionen ist die Entgiftung von Homocystein, eines Risikofaktors für die Entstehung von Arteriosklerose in den Gefäßen. Zudem wirkt es auch noch mit beim Senken des Blutzuckerspiegels.

Ein ganz besonders wichtiger Aspekt der Wirkung von Vitamin B12 wurde noch nicht erwähnt: es stellt das wichtigste Gegenmittel dar gegen nitrosativen Stress. Damit gemeint ist das Abfangen von aggressiven Stickstoffverbindungen im Körper. Diese ähneln den bereits erwähnten freien Radikalen des Sauerstoffs. Beide verstärken sich auch gegenseitig oder verbinden sich zum Teil zu noch giftigeren Substanzen. Die daraus resultierenden Schäden am Erbgut sowie an den Mitochondrien in der Zelle bilden die Wurzeln vieler chronischer Erkrankungen.

Vitamin B 6 (Pyridoxin)

ist als Coenzym präsent im Stoffwechsel von Kohlenhydraten, Fetten und Eiweißen. (Aufbau von vielen Baustoffen des Körpers: Hormone, Botenstoffe, Blut, Haut, Bindegewebe, Knorpel). Es wirkt mit bei der Bildung von ATP, auch von Nucleinsäuren, den Bausteinen des Erbgutes/ DNS und des RNS. Zudem fördert es den Abbau von Histamin – wirkt damit Entzündungen entgegen und vielen allergischen Reaktionen und ist beteiligt an der Senkung des Homocysteinspiegels.

Ein Aspekt, der besonders hervorgehoben werden sollte, ist seine Rolle bei Diabetes. Denn eine ausreichende Versorgung mit Vitamin B6 verhindert die Bildung verzuckerter Eiweiße, die die Struktur des Gewebes pathologisch verändern. (Auch diejenige des Hämoglobins, das für den Sauerstofftransport im Blut verantwortlich ist.)

Vitamin B 5 (Pantothensäure)

spielt ebenfalls eine gewisse Rolle in den Prozessen der Energiegewinnung, ist vor allem aber am Kohlenhydrat-, und Fettstoffwechsel beteiligt: Abbau und Transport, auch Aufbau von Lipiden/ Fetten (Hormone, Vitamine, bestimmte Bestandteile der Nerven).

Ferner wirkt es mit bei der Synthese von Aminosäuren und Eiweißen (etwa des Hämoglobin im Blut, von Antikörpern im Immunsystem und bestimmter Neurotransmitter/ Botenstoffe).

Im besonderen profitieren davon aber Schleimhäute und Haut. So erhöht Pantothensäure etwa nachweislich die Hautfeuchtigkeit.

4. Weitere wichtige Vitamine und Spurenelemente runden nun das Wirkungsspektrum der Rezeptur ab:

Vitamin E (Tocopherol/ Tocotrienol)

unterbindet die oxidative Wirkung freier Sauerstoffradikale vor allem in den Zellmembranen. Wirkt wie das Vitamin B12 und das Selen auch gegen toxische Stickstoffverbindungen. Damit schützt es Muskel-, und Nervenzellen (einschließlich des Gehirns) und verlangsamt auch den Alterungsprozess. Besonders wirksam ist seine protektive Wirkung im Auge (Makuladegeneration, grauer Star). Denn es stoppt Oxidationsprozesse durch Licht, besonders UV-Strahlung.

Zusammen mit Vitamin C bietet es antioxidativen Schutz für Herz und Gefäße. Als natürlicher Blutverdünner arbeitet es gegen die Entstehung von Thrombosen (Prävention von Herzinfarkt oder Schlaganfall.) Aber Vorsicht bei Einnahme von ähnlich wirkenden Medikamenten, etwa von Marcumar!

Außerdem erhöht es den Gehalt an Kollagen in der Haut und schenkt ihr damit ein frischeres und jüngeres Aussehen. (Zusammen mit Co Q10 und dem Vitamin B5.) Es dient der Zellerneuerung und Heilungsprozessen in Haut, Bindegewebe und Muskeln. Im Zusammenspiel mit Selen ist es in der Lage, Entzündungen herunter zu regulieren.

Schließlich verhindert es die Verzuckerung von Eiweißen und beugt Diabetes vor. (Denn es verbessert die Glukosetoleranz und Insulinempfindlichkeit der Körperzellen).

Vitamin K kommt in 2 Grundformen vor:

Vitamin K1 (Phyllichinon) und Vitamin K2 (Menachinon)

Ihr Aufgabenbereich überschneidet sich größtenteils. Deshalb spricht man auch von einem Vitamin statt von zwei. Aber es bestehen auch kleine Unterschiede, zumindest in der Gewichtung ihrer Aktivitäten.

Vitamin K spielt eine zentrale Rolle bei der Blutgerinnung (deshalb auch hier Vorsicht bei gleichzeitiger Einnahme von Blutverdünnern), sowie zusammen mit dem Vitamin D noch beim Regulieren des Knochenstoffwechsels. Interessanterweise wirkt es nicht nur gegen eine Knochenentkalkung, sondern zugleich auch gegen eine Verkalkung von Gefäßen und Geweben. (Prävention von Osteoporose, Herz-, und Kreislauferkrankungen).

Verbunden mit seinem Einfluss auf die Knochen aufbauenden Hormone senkt es auch den Blutzuckerspiegel. Auf der Ebene der Gene nimmt es Einfluss auf die Zellteilung b.z.w. auch auf die Selbstzerstörung entarteter Zellen. (Krebsvorbeugung)

Es hemmt Entzündungen im zentralen Nervensystem und hilft beim Aufbau der Zellmembran der Neuronen. Erst kürzlich wurde zudem seine Unentbehrlichkeit für die Darmgesundheit erkannt. Aufgrund der vielfältigen Verbindungen zwischen Darm und Gehirn kommt so ihm eine weitere Funktion bezüglich des geistigen Wohlbefindens zu.

Vitamin D 3 (Calciferol)

Vitamin D 3 ist im strengen Sinne kein wirkliches Vitamin, sondern wird auch vom Körper selbst - in der Haut unter Lichteinstrahlung - hergestellt. Zudem ist es auch in tierischer Nahrung enthalten. (Schließlich wird das Vitamin D 2 aus pflanzlicher Kost noch in D 3 umgewandelt.) Trotzdem liegen bei Blutuntersuchungen oft Defizite vor. Von seiner Funktion her handelt es sich um ein quasi universales Hormon. Man findet es in den meisten Geweben, konnte seine dirigierende Funktion bei einer Unzahl von Genen nachweisen.

Primär reguliert es den Calcium-Phosphat-Haushalt und damit den Erhalt des Knochensystems. Calcium ist auch verantwortlich für die Erregbarkeit von Nerven und Muskeln. Von daher zeigt sich ein klarer Zusammenhang zwischen der Menge an verfügbarem Vitamin D und der gemessenen Muskelkraft. Positiv beeinflusst es die Funktion der Herzzellen (durch Auffüllen ihrer Calciumspeicher) und mit der Zeit sogar deren Struktur.

Allgemein fördert Vitamin D Zellwachstum in vielen Geweben, zugleich reguliert es aber auch die Selbstzerstörung entarteter Zellen und wirkt deren Ausbreitung entgegen. Dazu stimuliert es die Selbstverdauung abgebauter Zellbestandteile und fördert die Immunantwort des Körpers. Aber es reguliert auch dessen überschießende Reaktionen und dämpft Entzündungen. Alles dieses ist relevant im Bereich der Krebsvorbeugung.

Nicht zuletzt fungiert es noch an mehreren Stellen der hormonellen und neuronalen Steuerung des Organismus. Dabei wird der aktuelle Status von Aktivierung festgelegt (etwa bei Stress), aber auch von Entspannung. Entsprechend wirkt es mit bei der Kontrolle des Blutdrucks in der Niere.

Im Gehirn reguliert Vitamin D das Wachstum der Neuronen selbst und auch derjenigen Zellen, welche ihrerseits die Nerven schützen und ernähren.

Selen ist ein essentielles Spurenelement.

Es ist eingebunden in viele Vorgänge der Zellerneuerung. (Reparatur der DNS, Blockierung von pathologisch wirksamen Genen, Selbstzerstörung entarteter Zellen.) Damit spielt es eine wichtige Rolle bei der Krebsvorbeugung.

Es stimuliert die Immunkompetenz des Körpers und wirkt Entzündungen entgegen (etwa gerade in Zusammenarbeit mit dem Vitamin E bei Arthritis). Seine vielleicht wichtigste Aufgabe besteht in der Entgiftung (im Verbund mit dem oben bereits erwähnten Vitamin E und dem L-Gluthation). Denn sie alle versetzen verschiedene Enzyme in die Lage, toxische Stoffe wie Schwermetalle unschädlich zu machen.

Diese Dreier- Kombination ist zudem besonders effektiv bei der Bekämpfung von nitrosativem und oxidativem Stress (also durch Stickstoff-, und Sauerstoffradikale). Geschützt werden damit die Membranen und Strukturen der Zelle, im besonderen auch die Auskleidung der Gefäße und die roten Blutkörperchen.

Betroffen von der Entgiftung ist natürlich gerade auch jenes Organ, in dem sich diese Vorgänge vor allem abspielen, die Leber. Selen dient zu deren Selbstschutz und wirkt so der Entwicklung einer Zirrhose entgegen. Nicht von ungefähr finden sich hohe Selenwerte auch im Auge. Sein antioxidatives Potential etwa gegenüber UV-Licht schützt vor grauem Star und Makuladegeneration.

Hohe Konzentrationen sind auch in der Schilddrüse anzutreffen. Denn Selen ist Bestandteil eines Enzyms, welches die Umwandlung und Aktivierung der Schilddrüsenhormone besorgt. So können Autoimmunerkrankungen der Schilddrüse mit einem Mangel an Selen zusammenhängen.

Selen regelt auch die Hormonausschüttung in anderen Organen (wie Bauchspeicheldrüse und Nebenniere): daraus resultiert sein Einfluss auf Blutdruck und Blutzuckerspiegel. Selen ermöglicht schließlich auch das Recycling von verbrauchtem Co Q10 im Körper. (Überhaupt sind die verschiedenen Antioxidantien in komplexer Weise miteinander verwoben, auch bei wechselseitiger Regenerierung.)

Zink auch dies ist ein essentielles Spurenelement.

Es stellt eine aktive Komponente dar in über 300 verschiedenen Enzymen. Viele davon sind beteiligt an der Zellerneuerung und auch dem Aufbau des Erbgutes. In vielfältiger Weise ist Zink eingebunden in den Stoffwechsel von Kohlenhydraten, Eiweißen und Fetten. Im besonderen fungiert es bei der Synthese von Proteinen/ Eiweißen. Aus diesen werden wiederum Enzyme, Transportproteine (wie Hämoglobin), Hormone, Neurotransmitter und andere Botenstoffe aufgebaut.

Es hilft beim Aufbau von Knochen (zusammen mit dem Vitamin K), der Herstellung von Kollagen in Haut und Bindegewebe und sorgt u. a. auch für eine bessere Vernetzung der einzelnen Zellen im Gewebe. Der Aufbau von Knorpel benötigt vor allem Zink, Vitamin B6 und Magnesium. Im Stoffwechsel von Haut, Haaren und Nägeln übernimmt es eine besondere regulative Funktion. Die Anwesenheit von Zink bestimmt über die Dicke und die Stabilität der Haare.

Auch Wundheilung ist an eine ausreichende Zinkversorgung gebunden.

Ein besonderer Aspekt seiner Wirksamkeit besteht in seiner Rolle bei der Hormonproduktion: von Schilddrüsen-, Wachstums-, und Sexualhormonen, wie auch des Insulin und seines Gegenspielers Glucagon in der Bauchspeicheldrüse. Insbesondere fungiert es dann bei der Speicherung und Ausscheidung von Insulin und dessen Transport im Blut. Zink stellt so einen wesentlichen Faktor dar, wenn es darum geht, eine bereits entstehende Resistenz der Körperzellen gegen Insulin aufzuhalten (Diabetesprävention).

Zink beeinflusst auch direkt die Fruchtbarkeit von Männern und Frauen, Potenz und Libido/ Lust.

Zentral ist seine Rolle im Immunsystem. Die Infektanfälligkeit des Körpers hängt zu einem guten Teil von seiner Zinkversorgung ab. Denn so ziemlich alle Abwehrzellen benötigen Zink für ihre Aktivität. Auf vielfältige Weise beeinflusst Zink auch das Nervensystem und damit die geistige Fitness. Die Synthese von bestimmten Botenstoffen, die Regulation der Rezeptoren an den Synapsen (Verbindungsstellen der Nervenzellen), wie auch der Schutz neuronaler Strukturen und der Abbau schädlicher Eiweißstrukturen geschehen nur unter Einwirkung zinkhaltiger Enzyme. Ein wesentlicher Teil von deren Aktivität besteht auch in der Entgiftung (von Schwermetallen, Ammoniak, Alkohol).

Zink ist zudem ein starkes Antioxidans, etwa im Auge, wo es vor allem die Netzhaut schützt. Gemeinsam mit dem Vitamin A spielt es eine wichtige Rolle bei der Anpassung an schlechte Lichtverhältnisse (Dunkeladaption). Auch im Blut finden sich hohe Zinkwerte. Hier ist es einen der Faktoren, die dafür sorgen, das Gleichgewicht im Säure-Basen-Haushalt aufrechtzuerhalten.

D-Ribose ist ein einfach aufgebauter Zucker.

Es handelt sich um die Grundsubstanz, aus der ATP aufgebaut wird. Dieses aber stellt wie erwähnt die Speicherform der erzeugten Zellenergie dar. Nur wenn immer ein ausreichendes Reservoir an Ribose vorhanden ist, kann die freiwerdende Energie in Form von ATP gebunden werden.

Nachtkerzenöl ist ein hochwertiges Pflanzenöl, gewonnen aus den Samen der Nachtkerze (Oenothera biennis).

Es enthält einen hohen Anteil an mehrfach ungesättigten Fettsäuren und hat eine antiallergene und entzündungshemmende Wirkung. Vom Körper wird es verwertet u.a. zum Aufbau von fetthaltigen Strukturen wie Zellmembranen und Hormonen.

Die Zugabe von Nachtkerzenöl in Co Q 10 Magic Power hat jedoch noch einen anderen Grund:

Denn es verbindet sich (in einer Emulsion) mit anderen fettlöslichen Komponenten der Rezeptur (die Vitamine E, D 3, K1 und K2 ebenso wie der Hauptwirkstoff Coenzym Q10). Das ermöglicht eine bessere Aufnahme im Verdauungssystem b.z.w. eine beschleunigte Darmassage. Diese zeigt sich denn auch durch erhöhte Messbarkeit/ Verfügbarkeit im Blut.

Entscheidend ist aber die vollständige und reibungslose Aufnahme jeweils durch die einzelne Körperzelle. Denn die Membranen der Zelle und ihrer Organelle (wie auch die der Mitochondrien) öffnen sich um so mehr in dem Maße, in dem ungesättigte Fettsäuren in sie eingebaut werden. Die mit diesen verbundenen Stoffe passieren also zügig ohne Widerstand. Genau dies leistet aber das Nachtkerzenöl.

Stevia ist ein natürlicher Süßstoff.

Er wird gewonnen aus den Blättern der Pflanze Stevia rebaudiana. Stevia ist 300 mal süßer als Saccharose (Rohr- oder Rübenzucker). Zugleich ist es völlig kalorienfrei. Im Gegensatz zu vielen künstlichen chemischen Substanzen, die als Süßstoffe zugelassen wurden, sind bei seiner Anwendung keine gesundheitlichen Risiken bekannt.

Coenzym Q10 Magic Power® enthält keine künstlichen Aromen, keine Konservierungs-, oder Farbstoffe.

HOCHDOSIERT

420mg CO Q10 20mg NADH Q1



Einfache Anwendung:
nur eine Trinkampulle
pro Tag



Stärkt und aktiviert
die körpereigenen
Schutzfunktionen



Fördert die Ausdauer
beim Sport, im Beruf
und im Alltag



Unterstützt den Körper
für mehr Power
in allen Lebenslagen



Natürlicher Aktivator
für Körper
und Geist



Steigert das Wohlbefinden
für mehr Schwung
im Leben

www.q10magicpower.de

Q-CELLPOWER

*Zur Aufrechterhaltung
mitochondrialer Zellenergie*

Warum Q-Cellpower ?

Einfach gesagt: Die Eigenproduktion des Körpers nimmt ab, zugleich steigt aber der Bedarf an. Eine ungünstige Kombination, die die zusätzliche Einnahme von Coenzym Q10 so wichtig macht!

Profitieren Sie von unseren Erkenntnissen und der Kraft der Natur.

Treten Sie geistigen und körperlichen Herausforderungen mit Q-Cellpower® getrost entgegen.



1. Trinkemulsion zur optimalen Versorgung der menschlichen Zellen
2. Verbesserung der eigenen Vitalität und dem Wohlbefinden
3. NADH Q1 – Aktivator für die Gehirnzellen
4. Bioverfügbarkeit binnen 30min (medizinisch nachgewiesen)
5. Coenzym Q10 (Ubichinon) und NADH (Q1) sind starke Antioxidantien
6. Nach 5 wöchiger Einnahme ist ein deutlicher erhöhter Coenzym Q10 Spiegel nachweisbar (medizinisch nachgewiesen)
7. Entzündungshemmend und regenerativ wirkend
8. 100% natürliches Präparat
9. Keine künstlichen Aromen, Konservierungsstoffe oder Farbstoffe (Coenzym Q10 ist in natürlicher Form orange)



Q10MagicPower

- ✓ Alle Produkte werden für höchste Qualität in Deutschland produziert.
- ✓ Q10 Magic POWER® ist zudem zertifiziert und für alle Produkte wurden entsprechende Gutachten über die Unbedenklichkeit der Zutaten erstellt.
- ✓ Die verwendeten Rohstoffe wurden gemäß GMO mikrobiologisch geprüft.



NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTEL MIT SÜSSUNGSMITTEL | STEVIA

Die Analysewerte, Optik und Geschmack unterliegen den bei Erzeugnissen aus Naturprodukten üblichen Schwankungen.

GLUTENFREI • LAKTOSEFREI • OHNE KÜNSTLICHE FARBSTOFFE

vegetarisch • vegan • diabetiker-geeignet

Unser Produkt erhalten Sie auch in Ihrer Apotheke

Nahrungsergänzung: PZN-Nr. 19556527

Viele weitere Produkte finden Sie auf unserer Website.



Entwicklung, Herstellung & Vertrieb:
© Q10 Magic Power Med UG & Co. KG, Timmendorfer Strand

© Copyright Q10 Magic Power Med UG & Co. KG

Das vorliegende Werk ist in all seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht Übersetzung, des Vortrags, der Reproduktion, der Vervielfältigung auf fotomechanischem oder anderen Wegen und der Speicherung in elektronischen Medien. Ungeachtet der Sorgfalt, die auf Erstellung von Text verwendet wurde, übernimmt der Verfasser für mögliche Fehler und deren Folgen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung. Die in diesem Werk wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. können auch ohne Kennzeichnung Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen. CC Verfasser L. Wriedt